

Mit Kanon verabschiedet

Fragen und Antworten zum Abschied von Pfarrerin Iris Hocke aus Grebendorf

VON TOBIAS STÜCK

GREBENDORF. Nach nur vier Jahren in Grebendorf verlässt Pfarrerin Iris Hocke die Kirchengemeinde. Die Stelle wird nicht neu besetzt. In einem feierlichen Gottesdienst wurde die beliebte Pfarrerin am Pfingstmontag von der Gemeinde verabschiedet.

? Wie wurde Pfarrerin Hocke verabschiedet?

! Mit einem sehr festlichen Gottesdienst. Pfarrer Rainer Koch übernahm die Predigt, Jutta Groß die Liturgie und einige Dankesworte für die beiden verbliebenen Meinharder Pfarrer. Der Chor aus Neuerode sang zwei Lieder für die scheidende Pfarrerin. Kirchenvorstandsvorsitzender Hagen Strieb lobte den Umfang an Aufgaben, den Pfarrerin Hocke mit ihrer halben Stelle bewältigte und abarbeitete. „Wir hätten Sie gerne bis zu Ihrer Pensionierung behalten“, sagte Strieb. Zum Abschied überreichte jedes der Kirchenvorstandsmitglieder Iris Hocke eine Rose. Im Anschluss hatte die Gemeinde im Pfarrhaus bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, sich persönlich zu verabschieden.

? Wie hat die Pfarrerin ihren Abschied erlebt?

! Sie war überrascht über den großen Bahnhof, der ihr als Vertretungskraft bereitet wurde. „Ich bin sehr gerne Pfarrerin in Grebendorf gewesen“, sagt sie. Auch, weil ihr ihre Arbeit leicht gemacht wurde. „Es gab immer motivierte Mitarbeitende, die mich unterstützt und mitgedacht haben.“ Wegen ihrer halben Stelle und ihrem Wohnort Waldkappel sei das immens wichtig und nicht selbstverständlich gewesen. Zum Abschied wünschte sich Hocke ei-



Abschied von der Gemeinde: Am Pfingstmontag sagte Grebendorfs Pfarrerin Iris Hocke in einem Gottesdienst Lebewohl (hier zu Ortsvorsteher Willi Jakal). Nach vier Jahren Vertretung verlässt sie die Kirchengemeinde. Foto: Hampel

nen Kanon. Diese Liedform sinnbildliche die Zusammenarbeit im Kirchspiel Meinhard. „Man singt verschieden, aber am Ende kommt ein wohlklingendes Ergebnis heraus.“

? Gab es am Pfingstmontag noch eine Ehrung im Gottesdienst?

! Ja. Elisabeth Stück wurde überraschend für ihre 40-jährige Zugehörigkeit zum Kirchenvorstand ausgezeichnet. Pfarrer Rainer Koch übernahm die Ehrung der 69-jährigen. An ihrem 29. Geburtstag übernahm sie das erste Mal Verantwortung für die Kirchengemeinde. Seitdem hat

sie mit vier Pfarrern zusammengearbeitet.

? Warum war Pfarrerin Hocke eigentlich nur vier Jahre in Grebendorf tätig?

! Nach dem Weggang von Pfarrer Stephan Ander, der über 30 Jahre in Grebendorf gewirkt hat, wurde im Jahr 2012 in Meinhard eine der drei Pfarrstellen gestrichen. „Pfarrerin Iris Hocke hat dort mit einer halben Stelle den Übergang erleichtert“, erklärt Dekan Dr. Martin Arnold. Von Anfang an war klar, dass ihre Dienstzeit in Meinhards größtem Ortsteil im Mai 2017 enden wird.

? Wie geht es jetzt weiter in Meinhard?

! Die Gemeinde wird jetzt in einem Kirchspiel mit zwei Bezirken zusammengefasst. Zum neuen Bezirk Meinhard 1 gehören die Gemeinden Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode und Neuerode. Zuständig wird hier Pfarrerin Groß sein, die sich zudem schwerpunktmäßig für das gesamte Kirchspiel um die Kinder- und Jugendarbeit kümmern wird. Zum Bezirk Meinhard 2 gehören die Gemeinden Grebendorf, Schwebda und Frieda, die von Pfarrer Koch betreut werden. Er wird sich zudem um die Seniorenarbeit kümmern.